

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Toitenwinkel

| | |
|-----------------|---|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 20.07.2017 |
| Sitzungsbeginn: | 18:30 Uhr |
| Sitzungsende: | 21:45 Uhr |
| Raum, Ort: | Beratungsraum Ortsamt Ost Toitenwinkel, J.-Nehru-Straße 33, 18147 Rostock |

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

| | |
|--------------|-----|
| Anke Knitter | SPD |
|--------------|-----|

reguläre Mitglieder

| | | |
|-----------------------|------------------------------------|--------------|
| Dr. Matthias Blum | CDU | |
| Rüdiger Lohff | DIE LINKE. | |
| Ruth Peters | Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09 | |
| Axel Roth | SPD | ab 18.40 Uhr |
| Falko Schulz | DIE LINKE. | |
| Andreas Schwinkendorf | CDU | |
| Wilfried Zießler | DIE LINKE. | |

Verwaltung

| | |
|-------------------|--|
| Swetlana Forkel | Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft |
| Wolfgang Westphal | Ortsamt Ost |

Gäste

| | |
|------------------------------|--|
| Gerd Stolle | Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH |
| Leo Dainat | Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung u. Wohnungsbau mbH |
| Barbara Genschow | WIMES-Institut |
| Henry Stieler | HWGS-Nord |
| Christian Kluck | Rostock Business - Koordinator Gewerbeflächenentwicklung |
| Jens Scharner | Rostock Port GmbH |
| Thomas Biebig | Rostock Port GmbH |
| Einwohnerinnen und Einwohner | ca. 10 |

Sachkundige Einwohner

| |
|------------------|
| Olaf Stüpmann |
| Frank Oertel |
| Norbert Kißhauer |
| Burkhard Lenz |

| Abwesende Mitglieder | | |
|-----------------------------|------------------------|----------------|
| reguläre Mitglieder | | |
| Marcus Gulde | UFR | entschuldigt |
| Wolfgang Horn | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN | entschuldigt |
| Thomas Schult | AfD | unentschuldigt |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.06.2017
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Aktuelles
- 5.1 Bericht der RGS zum Stand der Erarbeitung des ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) für den Bereich Toitenwinkel
- 5.2 Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Bordellzimmer und Gewerbeeinheiten (Lager, Verteilung, Verkauf, Büro), Neubau von 10 Stellplätzen - vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren Az. 02793-16
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Informationsvorlage zum Hafenentwicklungsplan 2030 für die Hansestadt Rostock
Vorlage: 2017/IV/2894
- 7 Anträge
- 7.1 Änderungsantrag 2017/BV/2838-05 (ÄA) zur Beschlussvorlage "Eckwerte für den Entwurf zum Doppelhaushalt 2018/2019": Aufnahme von Planungskosten in den Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsanlagen für die Einrichtung eines Kreisverkehrs im Bereich Hafenallee/Dierkower Damm in Toitenwinkel
- 8 Berichte der Ausschüsse
- 8.1 Kultusausschuss
- 8.2 Bauausschuss
- 9 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- 10 Informationen des Quartiermanagers

- 11 Verschiedenes
- 12 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Knitter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die anwesenden Gäste.

Die Sitzung wurde ab dem 10.07.2017 durch Aushang im Schaukasten des Ortsamtes und am 19.Juli 2017 im Städtischen Anzeiger ordnungsgemäß bekannt gegeben. Die Einladungen sind den Mitgliedern ordnungsgemäß zugegangen. Der Ortsbeirat ist mit 7 anwesenden Mitgliedern bei 11 Mandaten beschlussfähig.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Frau Knitter bittet den Ortsbeirat um die Erweiterung der Tagesordnung um den TOP 7.1. mit dem von ihr in den Hauptausschuss eingebrachten Änderungsantrag 2017/BV/2838/-05 (ÄA).

Abstimmung: einstimmig dafür.

Da es keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt, ist die erweiterte Nachtrags-tagesordnung in der den Mitgliedern vorgelegten Form somit genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.06.2017

Da keine Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortsbeirates vom 22.06.2017 vorliegen, gilt diese somit als genehmigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Bürger beschwert sich über von Kindern und Jugendlichen ausgehenden Krawallen in der Tiefgarage des ehemaligen Sky-Marktes in der S.-Allende-Straße. Die Kinder toben herum, werfen mit Steinen, schlagen Autos kaputt und urinieren in der Garage. Er hat selbst schon die Polizei gerufen und ist seit dem erst recht der Prügelknabe. Das ungehörige Verhalten setzt sich auf dem Platz fort. So wird zum Beispiel mit dem Roller in die OSPA gefahren. Der Immobilienfirma ist das Problem bekannt. Es ändert sich aber nichts.

Frau Knitter verweist darauf, dass die Tiefgarage eine Privatfläche ist und die Stadt dort keine Handhabe hat. Sie schlägt vor, das Problem auch mal auf einer Eigentümerversammlung anzusprechen. Der Ortsbeirat ist in Bezug auf die private Fläche der falsche Ansprechpartner.

Der Bürger entgegnet, dass zu den Eigentümerversammlungen die Eigentümer und nicht die Mieter geladen werden. Er möchte, dass das Problem auch dem Ortsbeirat bekannt ist.

Herr Westphal fragt was der Bürger unter „die Kinder“ versteht. Es wird sich doch nur um eine begrenzte, überschaubare Gruppe von Kindern und Jugendlichen handeln, die man namentlich auch ermitteln kann.

Herr Schwinkendorf führt aus, dass er auf Grund seiner dienstlichen Tätigkeit berichten kann, dass die Polizei sehr wohl aktiv ist und auf Grund der Hinweise verstärkt Streife in diesem Bereich fährt. Die Störer sind namentlich bekannt.

Bürger: Wir als Betroffene brauchen aber Informationen.

Frau Knitter verweist diesbezüglich auch auf die Ortsbeiratssitzungen!

Herr Lenz informiert, dass an der Baustelle in der Olof-Palme-Straße durch den Bauzaun auch der Gehweg zu einem großen Teil mit versperrt wurde.

Herr Westphal: Das Ortsamt kümmert sich und leitet den Hinweis weiter.

TOP 5 Aktuelles

TOP 5.1 Bericht der RGS zum Stand der Erarbeitung des ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) für den Bereich Toitenwinkel

Frau Knitter begrüßt zu diesem TOP Herrn Stolle, Herrn Dainat und Frau Genschow.

Herr Stolle verweist darauf, dass es sich schon im die 3. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) handelt. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept gliedert sich in drei Teile. Im Teil A erfolgt die Fortschreibung der Daten und Indikatoren in den Bereichen Sozioökonomie, Wohnungswirtschaft und Städtebau für alle 21 Stadtbereiche im Vergleich zur Gesamtstadt. Im Ergebnis erfolgt eine Klassifizierung der Schwerpunktgebiete mit unterschiedlichem Handlungsbedarf. Für die Schwerpunktgebiete wird dann ISEK-Teilkonzepte (Teil B) erarbeitet. Teil C betrifft die Innenstadt. Toitenwinkel wurde wiederum als Gebiet mit Handlungsbedarf eingestuft und wird somit auch weiterhin Programmgebiet „Soziale Stadt“ sein.

Frau Genschow: Toitenwinkel ist schon ein „altes“ Fördergebiet. Seit 1993 fließen Städtebauförderungsmittel in den Stadtteil vom Programm „Wohnumfeldverbesserung“ über „Stadtumbau-Ost“ bis zum Programm „Soziale Stadt“. Sie zeigt mit einer Powerpointpräsentation an Hand ausgewählter Parameter die Entwicklung von Toitenwinkel in den letzten Jahren auf.

Die Bevölkerung wuchs bis ins Jahr 1997 und fiel dann aber rapide ab. Seit dem 2008 ist wieder eine leicht zunehmende Tendenz vorhanden, hauptsächlich durch Zuzüge von außerhalb der Stadt. Die Zahl der Neugeborenen weist gegenüber der Zahl der Sterbenden trotz dreier Altenpflegeheime nur einen geringen Saldo auf. Die Zahl der Jugendlichen war aber in den letzten Jahren rückläufig. Gegenüber der Gesamtstadt verfügt Toitenwinkel über einen hohen Anteil an der Bevölkerung im Haupterwerbsalter und an SV-Beschäftigten. Die Arbeitslosigkeit lag 2016 bei 11,1 %. Es gibt hier einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Haushalten, die von Transferleistungen leben.

Von 2006 bis 2014 entstanden 90 Wohnungen neu und 666 wurden zurückgebaut. Der Wohnungsleerstand betrug 2016 ca. 3,3 %. Die durchschnittliche Haushaltsgröße beläuft sich auf 1,79 Personen pro Haushalt.

Das ISEK zeigt auch einen Vergleich der realisierten Maßnahmen bis 2016 mit den gestellten Zielen auf und einen neuen Plan von Maßnahmen, der gerne auch durch Hinweise und Ergänzungen aus dem Ortsbeirat erweitert werden kann.

Herr Dainat erläutert an Hand des Planes zum Handlungsbedarf die einzelnen vorgesehenen Maßnahmen. Selbst ohne Berücksichtigung des Bereiches Hafenbahnweg könnten in Toitenwinkel noch ca. 650 neue Wohneinheiten entstehen.

Frau Knitter fragt nach, ob Rostock Business zu den Gewerbegebieten an der Erarbeitung des ISEK beteiligt wurde.

Herr Kluck verneint das.

Herr Dainat führt aus, dass die Gewerbegebiete aus dem Gutachten ausgeblendet wurden.

Herr Petters fragt warum über sein privates Grundstück eine öffentliche Wegeverbindung zwischen Toitenwinkel und Hafenbahnweg eingezeichnet worden ist.

Herr Dainat antwortet, dass es sich nur um eine schematische Darstellung handelt, die aufzeigen soll, dass die Verbindung beider Bereiche verbessert werden muss. Auf Nachfrage führt er aus, dass in einem gewissen Umfang unter bestimmten Voraussetzungen auch an das Fördergebiet angrenzende Flächen einbezogen werden können.

Herr Westphal zeigt sich erfreut, dass das anscheinend auf die ehemalige Grabelandfläche bei den Dierkower Moorwiesen (Maßnahme 30) zutrifft. Dort besteht aus unterschiedlichen Gründen dringender Handlungsbedarf, wie er am Vormittag des laufenden Tages bei einer Begehung mit dem Liegenschaftsamt und der Polizei erfahren musste.

Herr Oertel verweist auf die Probleme bei der Wiederbebauung der Abrissflächen mit der Realisierung der laut Vorgaben erforderlichen PKW-Stellflächen. Ebenso ist die Gehwegeerneuerung ein wichtiger Punkt.

Herr Dainat antwortet, dass die Gehwege gar nicht alle einzeln aufgenommen werden konnten. Diesbezüglich besteht in der Gesamtstadt ein dringender Sanierungsbedarf. Auch er bittet das

Ortsamt die Dokumentation dem Ortsbeirat und seinen Ausschüssen weiterzuleiten, um noch eventuelle Hinweise oder Ergänzungsvorschläge anzubringen.

TOP 5.2 Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Bordellzimmer und Gewerbeeinheiten (Lager, Verteilung, Verkauf, Büro), Neubau von 10 Stellplätzen - vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren Az. 02793-16

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Stieler, Herr Kluck und Frau Forkel erschienen.

Herr Stieler führt aus, dass es seit dem 01.07.2017 ein neues Gesetz gibt, dass die Prostitution in den verstreut liegenden Wohnungen der einzelnen Wohnquartiere unterbinden soll und stattdessen auf die Gewerbegebiete ausgewichen werden soll. Er selbst ist Bauherr und vermietet bzw. verkauft seine Objekte an die Betreiber.

Frau Knitter sieht derartige Ansiedlungen in den Gewerbegebieten kritisch, erst recht wenn diese Gebiete wie das in der Petersdorfer Straße sich in der Vermarktung sehr schwer tun.

Herr Kluck bestätigt, dass dieses Gewerbegebiet lange Zeit schwer zu vermarkten war, jetzt aber so langsam aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Es gibt aktuell fünf Unternehmungen die Interesse zeigen. Die Firma „Brandt & Strupp“ hatte sich bereits im Ortsbeirat vorgestellt. Dieses Vorhaben ist derzeit etwas zurückgestellt, weil erst der B-Plan erarbeitet werden muss. Die anderen vier Vorhaben laufen aber. Es bleiben danach nur noch zwei zusammenhängende Flächen übrig. Das zunehmende Interesse rührt vor allem aus der Hafennähe. Das Projekt zur Errichtung eines Bordells in diesem Gebiet wurde von den Interessenten zur Kenntnis genommen ohne negative Rückmeldungen.

Herr Dr. Blum sagt Gewerbe ist Gewerbe, doch in unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein Haus mit offensichtlicher Wohnnutzung (Sattelitenschüsseln).

Herr Stieler führt aus, dass dieses Gebäude von ihm selbst verwaltet wird und es dort keine Einwände gibt.

Herr Westphal stellt an Frau Forkel die Frage, wie der aktuelle Stand zum B-Plan ist.

Frau Forkel antwortet, dass zum Jahresende die Auslegung des Entwurfes geplant ist.

Herr Roth findet, dass dieses Gewerbe besser in einem solchen Gebiet aufgehoben ist als in den Wohnbereichen.

Frau Forkel erklärt, dass es eine solche Nutzung nach den rechtlichen Grundlagen in einem Gewerbegebiet nicht ausgeschlossen werden kann auch weil es sich nicht um eine Vergnügungsstätte handelt. Die Öffnungszeiten sind auch von 07.00 bis 22.00 Uhr begrenzt.

Herr Schulz ist grundsätzlich gegen ein solches Gewerbe und fragt, ob Zwangsprostitution ausgeschlossen werden kann.

Herr Stieler antwortet, dass es dort keine Zwangsprostitution geben wird. Eine solche zentralisierte Einrichtung steht bei der Polizei wesentlich besser unter Kontrolle als woanders, zum Beispiel in den Wohnbereichen. Eine konkrete Bauzeitplanung gibt es derzeit noch nicht.

Frau Knitter führt aus, dass auch sie aus Prinzip gegen den Antrag stimmen wird und bittet um Abstimmung.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 5 |
| Dagegen: | 3 |
| Enthaltungen: | 0 |

| | |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt | |

TOP 6 Beschlussvorlagen

| |
|--|
| TOP 6.1 Informationsvorlage zum Hafenentwicklungsplan 2030 für die Hansestadt Rostock Vorlage: 2017/IV/2894 |
|--|

Frau Knitter begrüßt Herrn Scharner und Herrn Biebig.

Herr Scharner bedankt sich für die Einladung und erläutert warum er nicht für die Rostock Port GmbH hier steht sondern im Auftrag der Hansestadt Rostock, die Rostock Port im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Erarbeitung des Hafenentwicklungsplanes (HEP) für alle Rostocker Wirtschaftshäfen beauftragt hat. Eine positive Hafenentwicklung bedeutet auch immer eine Arbeitsplatzbeschaffung bzw. zumindest -sicherung. Insbesondere für Stadtteile wie Toitenwinkel ist das enorm wichtig. Der HEP stellt in erster Linie eine Bedarfsanalyse insbesondere für die Flächenbedarfe dar und ist im Nachhinein abzuwägen mit anderen Fachplanungen. Die Flächenvorsorge ist das zentrale Thema des HEP. Es wird immer auch Konflikte mit Umweltauswirkungen und Wohnqualitäten geben. Doch diese Konfliktfelder müssen dann gemeinsam mit allen Verantwortlichen und unter Einbeziehung der Betroffenen entwickelt werden und letzten Endes durch die Bürgerschaft entschieden werden. Diese Entscheidungen werden dann in den gerade neu fortzuschreibenden Flächennutzungsplan einfließen.

Herr Biebig erläutert an Hand einer Powerpointpräsentation die wesentlichen Inhalte des HEP (siehe Anlage). Da für Toitenwinkel insbesondere die weitere Entwicklung des Seehafens von Bedeutung ist, konzentriert er sich in seiner Präsentation und Äußerungen zur Flächenanalyse und Bedarfsentwicklung auf den Seehafen. Er belegt die trotz aller wellenmäßigen Entwicklung die insgesamt deutlich positive Tendenz der Umschlagzahlen, wobei ein Hafen heutzutage deutlich mehr ist als nur Umschlag sondern in erster Linie auch Industriegebiet.

In der Diskussion werden u. a. folgende Fragen aufgeworfen:

- Sind im Hafen nur Firmen, die auch wirklich dorthin müssen?
- Inwieweit wird die weitere Wohnbebauung ringsum durch den Hafen beeinträchtigt?
- Warum entwickelt man den Hafen nicht in eine andere Richtung als in Richtung Toitenwinkel, zum Beispiel in Richtung Swienskuhlen.

-

Herr Scharner und **Herr Biebig** antworten:

Versucht wird nach wie vor zuerst die Reserven innerhalb des Hafens auszuschöpfen, ggf. auch dadurch, dass Firmen umgesiedelt werden. Es werden auch nicht mehr alle Nachfragen für den Hafen berücksichtigt, sondern auch auf andere Gewerbegebiete verteilt. Die Entwicklung in Richtung Swienskuhlen wurde aus vorwiegend naturschutzrechtlichen Belangen frühzeitig abgelehnt. Inwieweit die weitere Bebauung in Toitenwinkel beeinträchtigt wird müssen die Ergebnisse der Gutachten zeigen und die daraus folgenden Entscheidungen über die tatsächliche Erweiterung der Hafenflächen.

Herr Roth und **Herr Schulz** verlassen um 21:00 Uhr die Sitzung

| |
|----------------------|
| TOP 7 Anträge |
|----------------------|

| |
|--|
| TOP 7.1 Änderungsantrag 2017/BV/2838-05 (ÄÄ) zur Beschlussvorlage "Eckwerte für den Entwurf zum Doppelhaushalt 2018/2019": Aufnahme von Planungskosten in den Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsanlagen für die Einrichtung eines Kreisverkehrs im Bereich Hafenallee/Dierkower Damm in Toitenwinkel |
|--|

Frau Knitter informiert den Ortsbeirat, dass sie den zur Abstimmung stehenden Änderungsantrag für die Sitzung des Hauptausschusses vom 18.07.2017 eingebracht hat. Der Ortsbeirat hatte sich auf seiner letzten Sitzung für die Errichtung eines Kreisverkehrs in der Gehlsheimer Straße an der Abzweigung zur Hafenallee und für die Weiterreichung dieses Vorschlages an das Amt für Verkehrsanlagen ausgesprochen. Um nicht im Zuge der späteren Haushaltsdebatte mit konkreter Benennung einer Deckungsquelle einen Antrag stellen zu müssen, hat sie sich kurzfristig für den Antrag jetzt im Rahmen der Eckwertediskussion zum Haushalt 2018/2019

entschieden.

Da es keinen erneuten Redebedarf zu diesem Thema gibt, bittet Frau Knitter um Abstimmung.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 6 |
| Dagegen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

| | |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt | |

TOP 8 Berichte der Ausschüsse

TOP 8.1 Kultusausschuss

Herr Kisshauer berichtet vom letzten Stadtteiltisch. Es wurde u. a. über die Angebote des Kinderschutzbundes zur Eltern- und Familienbildung berichtet.

TOP 8.2 Bauausschuss

Herr Dr. Blum führt aus, dass der Bauausschuss sich vorwiegend mit den TOP der heutigen Sitzung beschäftigt hat. Als Hinweis möchte er einbringen, dass die Bankette für den Schwarzen Weg mal wieder gemäht werden sollten.

Herr Oertel informiert, dass der Weg aus dem Bürgerprojekt des letzten Jahres (Zum Schäfer-
teich) fertig gestellt ist.

Zustimmung fand im Hauptausschuss der Vorschlag zur Straßenbenennung im Dorf Toitenwinkel.

TOP 9 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Frau Knitter informiert, dass das Grundstück „Zum Lebensbaum 16“ verkauft wurde und zwar an das gleiche Unternehmen, das auch das Grundstück „Zum Lebensbaum 15“ erworben hat.

Herr Westphal informiert über:

- Das Vorliegen einer Sondernutzungserlaubnis für das Aufstellen von Containern als Baustelleneinrichtung vor der Pappelallee 5 in der Zeit vom 06.06. bis zum 18.08.2017
- über einen Antrag für ein Zirkusgastspiel auf der Mühlenwiese in der Zeit vom 22.12.2017 bis zum 14.01. 2018 mit einem Weihnachtsprogramm.
Durch die Ortsbeiratsmitglieder gibt es keine Einwände gegen diesen Antrag.
- über das Vorliegen von Baugenehmigungen
- über die am heutigen Tag erfolgte Eröffnung einer Posterausstellung in einem Container an der Ausgrabungsstelle am Priemelberg, mit denen die ersten Ausgrabungsergebnisse zum Teil dokumentiert und öffentlich gemacht werden sollen. Gesucht werden ehrenamtlich Helfer, die bereit sind die Öffnungszeiten (jeweils 10-12 und 14-16 Uhr Mo – Frei vom 24.07. bis zum 12.08.) mit abzusichern, ggf. auch über die Zeit der Ausgrabungen hinaus. Bereitschaftsbekundungen sind zu richten an steffen.ohm@volkssolidaritaet.de oder unter Tel.-Nr. 6665271
- das Angebot, die im letzten Jahr schon einmal geplante Fahrradtour mit dem Kommunalen Ordnungsdienst, dieses Jahr nachzuholen – vorgeschlagene Termine: an einem Nachmittag am Montag, den 04. oder Donnerstag den 07. September - entweder gemeinsam mit Dierkow-Neu (haben sich für den 04.09. entschieden) oder getrennt in der Diskussion wird Angebot begrüßt und die Teilnahmebereitschaft erklärt, favorisiert wird der 07.09. und beide Stadtteile getrennt
- die nach wie vor notwendige Suche nach ehrenamtlichen Wahlhelfern für die Bundestagswahl und den Bürgerentscheid am 24. September
- über ein Schreiben der Firma „Klaus Thieke & Udo Vogel GbR“ (Cityblick) an den Bau-

- senator und das Ortsamt, in dem um Unterstützung bei der Aufstellung eine Werbeflyone für den Cityblick auf einem städtischen Grundstück gebeten wird
- über eine Begehung am Toitenwinkler Stern mit Vertretern der Stadtverwaltung, Anliegern (Gewerbetreibenden und Bewohnern) sowie dem Unternehmerverband. Ziel soll die Wiederbelebung der Fläche sein, aber auch die Beibehaltung der Fußgängerzone (mit festgesetzten Lieferzeiten) ohne, dass die anliegen Gewerbeunternehmen grundsätzlich gefährdet werden. In der Frage der ausnahmsweisen Genehmigung des Befahrens der Fläche gab es schon zwischen den Anliegern erhebliche Meinungsverschiedenheiten. Geprüft werden soll langfristig die Möglichkeit einer Zufahrt über den Kastanienweg. Die Einordnung eine Außenbestuhlung für einen eventuellen Bäcker wird als machbar angesehen. Das Aufstellen zusätzlicher Sitzbänke wurde einstimmig abgelehnt (Stichwort: Getränkemarkt).

TOP 10 Informationen des Quartiermanagers

Herr Westphal informiert im Auftrag von Herr Anders über die Ergebnisse der Abstimmung der Bürgerprojekte 2017. Es wurden 82 Stimmzettel abgegeben, davon 77 gültige. Auf Platz 1 landete die Neuanlage der Straßenbeleuchtung am Weg von der Niemöller-Straße zur Hinrichsdorferstraße. Auf Platz 2 kam die Aufwertung des Spielplatzes in der Straße „Zum Fohlenhof“ und auf Platz 3 die Hundesperren an den Schulhöfen.

TOP 11 Verschiedenes

Herr Kisshauer berichtet vom 2. öffentlichen Bürgerforum „Leitfaden zur Bürgerbeteiligung“ am 03. Juli in der Rathaushalle. Der diskutierte Entwurf gliedert sich in 5 Bestandteile. Es haben aber nur maximal 30 Bürger sich beteiligt, weniger als beim 1. Forum.

TOP 12 Schließen der Sitzung

Frau Knitter schließt um 21:45 Uhr die Sitzung.

Anke Knitter

Wolfgang Westphal